

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 37.

Sonnabend den 13. Februar

1869.

Die letzten Stürme in England.

Den Mangel an Kälte und die gänzliche Abwesenheit von Schnee in diesem Winter hat England durch schwere Regengüsse, welche alles Flachland unter Wasser setzten und durch ungewöhnliche heftige Stürme, die unmeßbaren Schaden anrichteten, überreich gebüßt. Ganz Unglaubliches wird darüber zumal von der Südküste gemeldet. Am äußersten Westende von Cornwall, von Landsend bis Penzance und weiter hinauf, wo die große Welle des Atlantischen Oceans zum ersten Male nach dritthalbtausend Meilen wüster Wasserfläche auf festes Land stößt, um sich an dem mächtigen Klippenvorwerke Englands zu brechen, sind die Leute an mächtige Naturerscheinungen von Kindheit auf gewöhnt. Doch solchen Sturmes, wie des der letzten Tage wollen sich die ältesten Leute nicht leicht erinnern haben. Das ganze Ufer hat dort eine andere Physiognomie angenommen, so viel wurde von dem vorspringenden und überhangenden Gestein losgelöst, um theils am Fuße der Klippen abgelagert, theils in die gährende Tiefe hinausgeschemmt zu werden. Tagelang wollten die Grubenarbeiter nicht in die Tiefe steigen, denn dort, wo die Stollen sich an einzelnen Stellen weit hinaus in die See erstrecken, so daß eine verhältnißmäßig nur dünne Kalksteindecke sie von dem flüssigen Elemente scheidet, war das Getöse, welches durch die Brandung, das ewige Geschlebe und das Vor- und Rückwärterschleudern großer Steinmassen entstand, so fürchterlich, daß ihm die ältesten Bergleute nicht Stand halten konnten und Niemand dem erprobten Kalksteingewölbe mehr trauen mochte. Es hat an allen Punkten tapfer ausgehalten, dafür ist viel Mauerwerk, das zu den hart am Strande hinführenden Eisenbahndämmen gehört, arg beschädigt worden. Schwere Quaderdämme wurden von den Wellen durchbrochen, die Springflut drang in Cornwall, Devonshire und im Süden Irlands weit hinein in das Land, bis in die Häuser der Städte und mancher ziemlich weit vom Strande abliegenden Dörfer. Von Plymouth kommt die Kunde, das Felsstück, viele Centner schwer, über den dortigen Wellenbrecher geschleudert wurden, der hoch genug gebaut ist, um die höchste Flut zu überragen, und dessen Breite vielleicht an zehn Wagen gestatten würde, neben einander auf ihm auf- und abzufahren. Ähnliche Wundergeschichten werden von andern Punkten gemeldet. Viel Rühmliches wird von verschiedenen Küstenpunkten über die Tüchtigkeit der Rettungsboote und die Haltung ihrer Mannschaften berichtet. Einzelne der letzteren, darunter ganz besonders ein Fischer Namens Thomas Flann, der die Mannschaft einer ausländischen Brigg mit dreifachem Todesmuthe rettete, sollen Unlaubliches gewagt und geleistet haben. Ihrer Aufopferung verdankten in den letzten Tagen Hunderte das Leben, und hätte man im deutschen Binnenlande eine klare Vorstellung von dem, was ein Sturm vermag und gutbemannte Rettungsboote in solchen bitterbösen Tagen zu leisten vermögen, es würden gewiß Tausende freudig ihr Schärfelein beitragen, wie hier zu Lande, um die deutsche Küste mit recht vielen Booten und den dazu gehörigen Mannschaften und Apparaten zu versehen. Weshalb aber gerade in diesem Jahre die Westwinde mit so furchtbarer Heftigkeit über uns hereinbrechen, das wird selbst der deutschen Gelehrsamkeit nicht leicht zu erklären sein. Die Londoner Commentatoren halten sich wie gewöhnlich, wenn sie mit ihrer Meteorologie feststehen, an den Golfstrom, der zu allem herhalten muß, und nebenbei an den häufigen Erdbeben, welche seit einem Jahre durch den ganzen Erdbörper fliegen. Ob der Golfstrom durch die Erderschütterungen wirklich in seinem Laufe beschleunigt wurde, wie man behaupten hört, bleibt noch zu ermitteln, und woher die Erdbeben entstanden nicht minder.

Das Hydrooxygengasmikroskop des Herrn Prof. Hasert.

Am Donnerstag hielt Herr Prof. Hasert die zweite Vorstellung mit seinem großen Hydrooxygengasmikroskop; er erläuterte in derselben hauptsächlich die mikroskopische Einrichtung von Organen des menschlichen Körpers, unter anderen führte er vor kleine Durchschnitte von Gehirnen, von Rückenmark, die feinsten Blutgefäße, welche den Uebergang von den Pulsadern zu den Schlagadern vermitteln, ein Schema des gesammten Blutkreislaufes — ferner die zum Athmen und zur Verdauung dienenden Organe, Lunge, Zähne, Zunge, Leber, Darmzotten u. s. w. Die sämtlichen mikroskopischen Objecte waren von Herrn Hasert ausgezeichnet präparirt und es erschienen ihre Abbildungen auf der Leinwand äußerst scharf und deutlich, auch erklärte Herr Hasert die Bedeutung der einzelnen Theile für den menschlichen Organismus in einem verständlichen Vortrage. Außerdem zeigte er noch die in neuerer Zeit so berüchtigt gewordenen Trichinen und zum Schluß der Vorstellung eine große Zahl von Infusionsthierchen aus sumpfigen Wasser, ferner Krystallisationsversuche mit Silber, Kupfervitriol, Rhodaneisen und andern Salzen.

Heute Freitag den 12. Febr. wird Herr Hasert seine dritte Vorstellung geben und in derselben den Bau der Pflanzen durch Bild und Wort erläutern; da diese mikroskopischen Vorstellungen nicht nur sehr unterhaltend, sondern auch sehr lehrreich sind, so empfehlen wir den Besuch derselben ganz besonders, zumal da man nur selten ein so gutes Instrument, so gute Präparate und solche Sachkenntniß zusammen finden wird wie hier.

Wenn der Besuch der Vorstellungen zahlreich genug ist, wird Herr Hasert noch eine Vorstellung geben und in ihr Versuche mit seinem großen Polarisationsapparate zeigen. Dieser Apparat, der mit dem Hydrooxygengasmikroskope verbunden wird, ist von Herrn Hasert erfunden und mit vieler Mühe und großen Kosten construirt, und es existirt ein zweiter Apparat von diesen Dimensionen noch nirgends. Nun zeichnen sich bekanntlich die Versuche mit polarisirtem Lichte stets durch Eleganz und prachtvolle Farben aus, Herr Hasert giebt ihnen aber durch seinen großen Apparat noch einen ganz besondern Glanz und es wäre deshalb sehr zu bedauern, wenn sich Herr Hasert dieselben nicht zeigen könnte.

287.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 139ster Königlich Preussischer Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 45,173. 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 81,795.

- 1 Gewinn zu 600 Thlr. auf Nr. 73,675.
- 1 Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 54,834.
- 5 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 2655. 8275. 54,878. 57,217 und 63,674.

Berlin, den 11. Februar 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Bermischte Nachrichten.

— Die den Namen „Künstliches Gold“ tragende Legirung hat kürzlich Aufmerksamkeit in England erregt, weil man vermuthete, daß die Verwendungs derselben den Zinn- und Kupferarbeitern wahrscheinlich von Nutzen sein könne. Ein Sachkundiger giebt nun im „Neuen Gewerbe-



Blatt für Hessen" folgenden Bericht darüber: Sie besteht aus reinem Kupfer (100 Theilen), reinem Zinn (17 Theilen), Magnesia (6 Theilen), Handelsweinstein (tartar of commerce) (9 Theilen), Ammonialsalz (3,6 Theilen) und ungelöschtem Kalk (1,6 Theilen). Das Kupfer wird zuerst geschmolzen, dann werden der Kalk, die Magnesia, das Ammonialsalz und der Weinstein beigefügt, aber nur wenig auf einmal, und hierauf wird das Ganze ungefähr eine halbe Stunde lang lebhaft umgerührt, so daß eine vollständige Mischung entsteht, worauf man das Zinn in kleinen Körnern auf die Oberfläche wirft und umrührt, bis es gänzlich geschmolzen ist. Der Schmelztiegel wird nun zugebedt und die Schmelzung etwa 25 Minuten lang unterhalten, worauf der Auswurf abgeschäumt wird und die Legirung zum Gebrauche fertig ist. Sie ist ganz schmelzbar und behnbar und kann gezogen, gestampft, getrieben, in Pulver oder Blätter geschlagen werden, wie Goldblatt. In allen diesen Umständen ist sie selbst durch gute Kenner vom Golde nicht zu unterscheiden, außer durch ihre geringere Schwere. Diese Legirung wird in den Vereinigten Staaten bereits vielfach angewendet.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Invocavit (den 14. Februar) predigen

Zu U. S. Frauen: Um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Dr. Han-der. Um 2 Uhr Hülfsprediger Marschner.

Passions-Predigten:

Montag den 15. Februar Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Weide.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weide.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Weischlag.

Montag den 15. Februar Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen Herr D. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Freitag den 19. Februar Abends 7 Uhr Fastenanacht mit Predigt Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 13. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 14. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Hachtmann.

Mittwoch den 17. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 19. Februar Abends 8 Uhr Passionsstunde Derselbe.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 14. Februar früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 14. Februar Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendanacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 14. Februar Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Nachm. 3 $\frac{1}{2}$, und Donnerstags Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Sonnabend den 13. d. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Prof. Dr. Rasemann: „Ueber Chamisso.“
Der Vorstand.

Nachrichten aus Halle.

Halle, den 12. Februar 1869.

— Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr fand im Hôtel zum Kronprinzen hier ein Schornsteinbrand statt.

— Heute Morgen 3 $\frac{1}{4}$ Uhr brach in der 2ten Etage des in der Liebenauerstraße Nr. 9 belegenen Wohnhauses Feuer aus; dasselbe wurde in kurzer Zeit und ohne großen Schaden anzurichten wieder gelöscht. Die Entstehungsart des Feuers ist bis jetzt noch unbekannt.

— Am 8. d. M. feierte die hiesige im J. 1865 entstandene Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen von Alwin Taatz in solenner Weise die Vollendung ihrer tausendsten Maschine und der ersten Dampfmaschine (von 12 Pferdekraft, zum Betriebe einer Drennerei bei Zitterbog).

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

11. Februar 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,42	3,64	100	6,8	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,12	3,52	94	6,8	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	334,91	3,15	93	6,0	SW	bedeckt 10.
Mittel	334,15	3,44	97	6,5		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Sonnabend, den 13. Februar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. R. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. R. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum R. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — R. Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. R. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. R. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spar-Kassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Spar-Kasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Et.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends

(Eingang: Kuhgasse.) (Freier Unterhaltungsabend.)

Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“

Orchester-Musik-Verein, 18. Concert 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abds. im „Kronprinzen.“

Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Rasemann 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Zügerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“ — Schiller'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-wärmische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten am 15. Februar c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Rechnungs-Abschluß der Gas-Anstalt pro 1. Juli 1867/68.
- 2) Vorlage, betreffend die Auseinandersetzung mit den Röhrwasserberechtigten.
- 3) Bewilligung der Kosten für die Wasserleitungs-Einrichtungen im Hospital, Siechen- und Arbeitshaufe.
- 4) Aufhebung eines Mietungsvertrages.
- 5) Jahresrechnungen des Leihamts pro 1865 und 1866.
- 6) Etats-Ueberschreitungen bei der Schulkasse.
- 7) Etats-Ueberschreitungen bei der Kasse des Gymnasiums.
- 8) Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses an die Armentasse.
- 9) Bewilligung der antheiligen Kosten für Errichtung der Zeichenschule.
- 10) Bericht über den Geschäftsverkehr beim Leihamte und Antrag auf Gratifikationen.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
Gloeckner.

Bekanntmachung.

Die Haupthähne der städtischen Wasserleitung werden in neuerer Zeit vielfach von Personen, welche sich in den Besitz von mehr oder weniger hierzu passenden Schlüsseln gesetzt haben, in meist ungeschickter und Vertriebsführungen herbeiführender Weise eigenmächtig geöffnet und geschlossen.

Es wird deshalb hierdurch wiederholt darauf hingewiesen, daß das Öffnen und Schließen dieser Haupthähne lediglich nur durch die von der Verwaltung des Wasserwerks Beauftragten erfolgen darf und daß Zu-

berhandlungen hiergegen strengste Bestrafung, auf Grund der Polizei-Verordnung vom 14. März 1868, zur Folge haben werden.

Schlosser, welche derartige Schlüssel unbefugt anfertigen, haben Strafverfahren nach §. 348 ad 1. zu gewärtigen.

Halle, den 8. Februar 1869. Die Polizei-Verwaltung.
Der Ober-Bürgermeister
v. Voß.

Bekanntmachung.

Wiederholt vorgekommene Fälle des Entgegenhandelns veranlassen uns, folgende Bestimmungen in Erinnerung zu bringen:

Fabrikbesitzer und Handwerksmeister, welche einen bei der Unterstützungskasse nicht angemeldeten Arbeiter beziehungsweise Gesellen beschäftigten, verfallen nach §. 7 der ortstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 in eine Polizei-Strafe von 10 *Sgr* bis 1 *R*. Außerdem haben sie die Beiträge für Arbeitszeit des Nichtangemeldeten nachzu zahlen, oder Falls derselbe inzwischen krank wird, das statutenmäßige Krankengeld aus eigener Tasche zu zahlen.

Die Ordnung der Kassenführung erfordert eine pünktliche Beobachtung dieser Vorschrift. Wir fordern daher die Herren Vorsteher der gemeinschaftlichen Fabrikarbeiter-Kasse und die Herren Ladenmeister auf, unachtsamlich Anzeige an uns zu erstatten, wenn Arbeiter beziehungsweise Gesellen unangemeldet beschäftigt worden sind.

Halle, den 6. Februar 1869. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den 12. Bezirk ist der Rentner Kämmnitz zum Armen-Vorsteher erwählt.

Halle, den 6. Februar 1869.

Der Magistrat.

Der Herr Maschinenbauer Krause ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 9. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Kaufmann Fahberg zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 6. Februar 1869.

Der Magistrat.

Sallesche Volksküche, Fl. Ulrichsstraße Nr. 15. Sonnabend von 11 Uhr ab: Mohrrüben mit Hammelfleisch.

Marken à 1 und 2 *Sgr* sind daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Ein geräum. Logis, Preis 46 *R* ist zu vermieten
Strohspitze 28.

Eine Parterrewohnung zum 1. Juli zu beziehen
Glauch. Kirche 13 im Laden.

Ein gr. Pferdebestall zu 6 Pferden auch als
Niederlage zu benutzen, ist sofort zu vermieten
gr. Rittergasse 2.

3 St., 3 Kam. u. Küche nebst Zubehör zum
1. April zu vermieten Rannische Straße 8.

2 kleine, freundl. Gartenwohnungen getrennt
oder zusammen à 30 *R* sind sofort oder zu Ostern
zu beziehen auf Ludwig etc.

1. April 2 möbl. Wohn. frei Fl. Wallstr. 2.

Eine Stube an anständige Leute zu vermieten
Spitze 4.

Eine Wohnung St., K. u. Küche ist zu vermieten
Blücherstraße 3 bei Freyer.

Eine Stube part., 2 Kammern, Küche u. Zu-
behör zu vermieten Schülershof 15, 1 *R*.

Eine kleine Stube u. K. nur an einzelne Leute
zu vermieten, u. 1. April zu bez. Kuhgasse 7.

2 möbl. Wohnungen sogleich zu vermieten
Brunnenplatz 5.

Logis mit Kost Blücherstraße 4, part.

Möbl. Stuben mit K. zu vermieten und nach
Belieben zu beziehen Schülershof 10.

Logis für Herren Fl. Sandberg 13.

Schlafstelle mit Kost Rutzgasse 2, 1 *R*.

Ein grauer Filzhut mit Flor verloren. Wieder-
bringer Belohnung Harz 20.

Eine Säbelscheide gefunden Steinbocksgasse 4.

General-Versammlung.

Die Mitglieder der II. Schuhmacher-Begräb-
niß-Kasse werden Montag den 15. d. Mts.
2 1/2 Uhr in das Lokal des „Kühlenbrunnen“
eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage der Jahres-Rechnung.
- 2) Wahl eines Vorstehers.
- 3) Ergänzung der Prüfungs-Commission.

Der Vorstand.

Böhm. Kohlen, Steinkohlen
bei Ferd. Schulz, Magdeburger Chaussee 5.

Der Herr, welcher das am Freitag auf dem
Bahnhof verlorene Portemonnaie gefunden hat
und deswegen am Mittwoch bei mir war, wird
gebeten, sich wegen derselben Sache noch ein-
mal zu mir zu bemühen.

D. Weber, Schülershof 5.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau
Marie geb. Schaal von einem muntern
Töchterchen leicht und glücklich entbunden.

Halle, den 12. Februar 1869.

Albert Brand.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach langen Lei-
den unser guter Sohn und Bruder Eduard
Sädicke in seinem noch nicht vollendeten 27.
Lebensjahre. Dieses Verwandten und Freunden
zur Nachricht, und bitten um stille Theilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.

A. Sädicke, Getreidemüller.

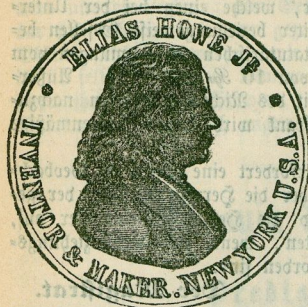
Fortgesetzter Ausverkauf zurückgesetzter Waaren bei Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Goldene Rose. Heute Abend Pöfelschweinekamm mit Meerrettig und Sauerkohl; Karpfen blau zc.

„Howe's“ Original-Nähmaschinen

die vollkommensten der Welt

von **Elias Howe**, dem Erfinder der Nähmaschine,



nach dem neuesten Modell von 1867, prämiirt auf der Pariser Weltausstellung mit den höchsten Anerkennungen, **der goldenen Medaille** und dem Kreuz der Ehrenlegion, empfiehlt unter vollständiger Gjähriger Garantie **nur das alleinige Central-Depôt für**

The „Howe“ Machine Co. New-York

bei **Paul Hiekisch**,

Nähmaschinen-Fabrikant zu Halle a/S., gr. Klausstraße 5.

Ferner halte auf Lager:

Singer Familien-Nähmaschine eigener Fabrik;

Singer & Co., Original-Nähmaschine;

Wheeler & Wilson, Original-Nähmaschine

in allen von diesen Fabriken gelieferten Nummern;

in allen von diesen Fabriken gelieferten Nummern;

Dieses Fabrikzeichen trägt jede Maschine.

Sand-Nähmaschinen, dergl. mit Dreifuß, zum Treten, unter mehrjähriger Garantie.

Gr. Klausstraße Nr. 5.

Paul Hiekisch.

Restauration Domplatz Nr. 10.

Sonnabend **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **diverse Wurst** und **Suppe**; **Bier** und **Döllnitzer Gose** ff. **W. Arnicke.**

Patentirte paraffinirte
Sicherheits-Zündhölzer
ohne Phosphor und Schwefel bei
C. F. Bantsch, Markt 6.

Stabholz ist wieder vorrätig bei
Hensel & Müller.

Sonnabend früh wieder fettes Rindfleisch à 2/3
3 1/2 (nur gute Waare), sowie auch Kalb-
fleisch à 2/3 im Hause des Herrn **Rein**,
Moritzthor Nr. 4.

W. Weber, **G. Sondershausen**,
Fleischermeister.

Ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum
mache ich darauf aufmerksam, daß am Sonntag
den 14. Februar der billige Ausverkauf von Klei-
dungsstücken in jeder Branche stattfindet. Beson-
ders empfehle ich dicke Winterüberzieher, Stoff-
röcke, eine Partie schwarze Tuchröcke zu spottbilli-
gen Preisen. Ein Jeder überzeuge sich von der
Wahrheit. Nur am 14. Februar findet der Aus-
verkauf statt, nur in der

4. 4. 4. Kubgasse 4. 4. 4.

Ein größtes **Hydro-Oxygengas-Mi-
kroskop** ist preiswerth zu verkaufen
Magdeburger Chaussee 4.

Zu verkaufen das Haus Nr. 14 auf dem Harz.
Näheres gr. Berlin 10, 1 Tr.

Ein nur wenig gebrauchtes Sopha ist billig zu
verkaufen
Leipzigerstraße 26.

Ein **moderner Frack** (Mittelstatur) wird
zu kaufen gesucht
Brunnengasse 2, parterre links.

Neue birkene Kleidersekretäre, massive Kommo-
den, ovale Tische, zweithürige Kleiderschränke,
Küchenschränke mit Rück, Bettstellen sind billig
zu verkaufen bei **Voigt**, Geiststraße 21.

Diverse getragene Kleidungsstücke
verkauft
gr. Berlin 13.

Einem Kleiderschrank verkauft alter Markt 30.

Pa. Solaröl à Quart 3 1/2, Sa. Solaröl
à Quart 2 1/2, bei **Herm. Bantsch.**

**Fließend fetten geräucherten Ahein-
lachs** empfing **C. Müller** im Rathhause.

Dieses Mal sehr zu beachten!

Diese Woche giebt es **nur prima Waare**
bei **Fr. Thurm.**

Knackwürstchen, wirklich delicat, bei
Fr. Thurm.

Servelatwurst, alte verschimmelte Waare,
fein, bei **Fr. Thurm.**

Eine gute, schon gebrauchte Steinlarre sucht
sofort zu kaufen
Schülershof 5.

Reparaturen und Stimmen der Claviere wer-
den schnell ausgeführt durch
G. Honigmann,
Nr. 15. kl. Ulrichsstraße 15.

Ein Obersecundaner wünscht Privatunterricht
zu ertheilen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen findet bei anständigem Lohn zum
1. März oder 1. April einen Dienst
Klausthorstraße 7, im Laden.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Blousen-Ausverkauf.

D. Mehlmann, gr. Berlin 13.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches, rein-
liches Mädchen, das in der Küche u. Hausarbeit
gründlich Bescheid weiß
Frankensstraße 6.

Ein Bursche vom Lande kann zu Ostern in
die Lehre treten beim Schuhmachermeister **Fr.
Hartmann**, alter Markt 21.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus
wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen
Mauergasse 6, parterre.

Ein in aller Arbeit brauchbares Mädchen wird
sofort gesucht
Leipzigerstraße 91, 2 Tr.

Köchinnen u. Hausmädchen m. g. Attesten erh.
g. Stellen d. Frau **Kohl**, alte Promenade 9.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen weib-
lichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst oder bis
1. April eine Stelle. Näheres ertheilt

Frau **Lüttich**, Hôtel garni „zur Tulpe.“

Ein Mann sucht als Bote oder andere Beschäf-
tigung, auf Verlangen kann Caution gestellt wer-
den. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine ges., kräft. Amme, die einige Monate ge-
stillt hat, f. Stelle d. Fr. **Gutfahr**, Tröbel 18.

Ein anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten
erfahren, wünscht in irgend einem Geschäft oder
als Stubenmädchen Condition. Nähere Auskunft
wird ertheilt
Steg 18, 1 Tr.

Pension

wird gesucht für einen Gewerbeschüler im
Preise von ca. 150 $\frac{1}{2}$ zum 1. April c. Adressen
unter **C. 50.** in der Exped. d. Bl.

Ein goldenes Medaillon mit Photographie ist
am Montag verloren worden. Gegen Belohnung
abzugeben
Magdeb. Chaussee 6, 1 Tr.

Ein kleiner grauer Hund abhanden gekommen.
Dem Wiederbringer gute Bel. **Liliengasse 9.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Februar. Zum 2. Male:
„Mein Goldkind“, komisches Lebensbild mit
Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von Emil
Pohl, Musik von Conradi.

Montag den 15. Februar. Neu einstudirt: „Na-
than der Weise“, Schauspiel in 5 Akten von
C. Lessing.

Wasserstand der Saale

an der Schiffchleuse zu Trotha bei Halle.
am 11. Febr. Abends am Unterpegel 5' 6"
am 12. Febr. Morg. am Unterpegel 5' 6"